



STADT AKEN (ELBE) DER BÜRGERMEISTER

Aken (Elbe), 25.02.2025
PM 05/25

Studium der Zahnmedizin auch ohne Abitur mit Note 1,0 dank der Förderung durch die Kassenzahnärztliche Vereinigung

Wer Zahnärztin oder Zahnarzt werden möchte, muss zunächst studieren. Das Studium der Zahnmedizin unterliegt in Deutschland allerdings einer Zulassungsbeschränkung (Numerus Clausus, NC), sprich: die Anzahl der Studienplätze ist auf eine bestimmte Zahl begrenzt, weshalb in der Regel hohe Auswahlanforderungen - insbesondere an die Abiturnote - zu erfüllen sind. Für viele Studierwillige besteht daher kaum Aussicht, zeitnah einen Studienplatz zu erhalten.

Dank des Förderprogramms „Studieren im Ausland – Karriere in Sachsen-Anhalt“ ist es jungen Abiturienten möglich, die den NC nicht erfüllen, ihrem Studienwunsch der Zahnmedizin im ungarischen Pécs nachzugehen. 12 Studienplätze stehen im Wintersemester 2025/26 zur Verfügung – und das bei voller Übernahme der Studiengebühren durch die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Sachsen-Anhalt. Für die Vergabe der Stipendien- und Studienplätze ist nicht ausschließlich die Abiturnote ausschlaggebend, sondern auch Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern, kognitive Fähigkeiten und die Motivation für den zahnärztlichen Beruf. Für das Stipendium können Bewerberinnen und Bewerber mit einem Abiturschnitt von bis zu 2,6 Berücksichtigung finden.

Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2025/26 ist bereits gestartet und endet am 31.03.2025.

Im Jahr 2021 hat die Vertreterversammlung als oberstes Beschlussgremium der Vertragszahnärzteschaft in Sachsen-Anhalt den KZV-Vorstand mit der Bildung eines Strukturfonds zur Finanzierung von Fördermaßnahmen beauftragt. Dies ermöglicht der KZV, Förder- und Stipendienprogramme umzusetzen, die über den Strukturfonds – also mit paritätischer Beteiligung der Krankenkassen – finanziert werden.

Seitdem haben auch einzelne Kommunen und Landkreise in Sachsen-Anhalt damit begonnen, nicht nur Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung durch eigenes Engagement umzusetzen, sondern diese auch finanziell mitzutragen.

Die Universität Pécs in Ungarn – mit ihren 20 000 Studierenden – ist eine der ältesten Universitäten in Mitteleuropa und gleichzeitig die älteste und eine der größten Universitäten in Ungarn. Sie hat sich in Ungarn schnell als berühmteste, renommierteste Hochschule etabliert und eine führende Rolle in der Bildung eingenommen. Die Universität gliedert sich heute in zehn Fakultäten mit rund 20.000 Studenten, ist damit die größte Institution in Ungarns Hochschulwesen. Pécs selbst ist ein Teil des Weltkulturerbes der UNESCO und gewann im Jahr 2010 den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Als regenarmer Studenten- und Touristenhotspot in mediterranem Klima ist die fünftgrößte Stadt Ungarns somit nicht nur durch die Qualität der Ausbildung ein attraktiver Studienort.

Pressestelle
Stadt Aken (Elbe)
